

D2 mit respektablem Auftritt in Zwickau

Vielleicht auch aufgrund des hoffnungsvollen Eindrucks, den die Mädels vor Wochenfrist gegen Neugersdorf machten, fuhren etliche Eltern zu zeitiger Stunde zum Auswärtsspiel nach Zwickau – und sie wurden am Ende auch nicht enttäuscht. Von der Personallage sah es anfangs nicht so aus; durch Verletzungen und Krankheit gab es schon kurz nach Beginn des Spiels kaum Wechsellmöglichkeiten. Aber der HCL ging in der ersten Minute mit 1:0 in Führung: das gab Mut und Zuversicht! Die Mädels versuchten von Anfang an aus der Bewegung zu kommen und torgefährlich zu werden. Leider traf man in der Folgeaktion zumeist die falsche Entscheidung und arbeitete zu lange stereotypisch. Hinzu kam, dass man mit Zwickaus Einläufern und permanenten Wirbeln in der Abwehr zum Teil überfordert war; manch eine junge Dame hatte vielleicht auch etwas Blei an den Füßen. Und so kam was kommen musste: die MSG zog Tor um Tor zum Halbzeitstand von 14:5 davon.

In der Pause legten die Trainer genau darauf den Fokus und appellierten an die Mädchen endlich auch mehr Körperlichkeit zu zeigen. Die zweiten 25 Minuten begannen aber leider wie die ersten: Gutes Spiel aber wenig Zählbares; Zwickau baute den Vorsprung auf 12 Tore (19:7) aus. Doch dann schien der Knoten endlich geplatzt! Jetzt belohnten sich die Mädchen mit Torerfolgen. Auch die zugesprochenen 7-Meter – Resultat des unbedingten Willens ein Tor machen zu wollen und mit hohem Tempo auf die Lücken zu gehen – wurden verwandelt. Auch wenn hinten immer noch zu viele individuelle Fehler es den Zwickauern zu leicht machten; die MSG konnte sich nicht weiter absetzen. Die jungen HCL-Mädels agierten auf Augenhöhe, gestalteten die letzten 20 Minuten auch nach Toren absolut ausgeglichen und konnten trotz des 17:30 erhobenen Hauptes die Heimfahrt antreten. Der gezeigten Leistung zollte auch der Zwickauer Trainer nach dem Spiel Respekt. Ausschlaggebend für die bis dato beste Angriffsleistung war aber das, was die Trainer vor dem Spiel einforderten: den ersten vor dem zweiten Schritt zu machen, nämlich sichere Zuspiele und kein Fangfehler. Und die TRF waren diesmal doch gering!

G.H.